

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 72 (2000)

Artikel: Gottlieb Duttweiler (1888-1962) : eine Idee mit Zukunft
Autor: Lüönd, Karl
Vorwort: Erinnerungen an einen grossen Mann
Autor: Kyburz, Jules
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnerung an einen grossen Mann

Gottlieb Duttweiler war ein grosser Mann. Das darf man zunächst durchaus wörtlich verstehen. Ich erinnere mich an die ersten Schulungskurse im Usteri-Haus in Rüschlikon. Breit und massig hat er sich vor uns junge Filialleiter hingestellt. Und er hat nicht einfach geplaudert. Er wollte aus seinem Erleben von gestern und heute berichten, aber er hat von uns auch Fragen und Meinungen gefordert. Sicher ging es ihm darum, die nachwachsenden Leute kennen zu lernen. Ich weiss nicht mehr, was uns Gottlieb Duttweiler damals erzählt hat. Aber an eines erinnere ich mich genau: an die Faszination, die von seiner Persönlichkeit ausging und an den Respekt, den wir vor ihm hatten.

Dieses Buch, das zum 75-jährigen Bestehen der Migros erscheint, schildert die Lebensgeschichte des Firmengründers, Politikers und Sozialpioniers nicht nur anhand geschriebener und gedruckter Quellen, sondern auch aufgrund zahlreicher Interviews, die der Autor mit Zeitzeugen und Weggefährten geführt hat. Gerade im Fall Duttweiler schafft dies die entscheidenden Unterschiede. Denn niemand konnte sich seiner Ausstrahlung entziehen. Diese unbedingte Übereinstimmung von Sagen und Sein, von Wort und Tat war das wichtigste Fundament von Duttweilers Glaubwürdigkeit und Wirkkraft.

Ein anderes war seine Volksverbundenheit. Wie oft haben wir es schon erlebt, dass erfolgreiche Menschen mit der Zeit «abgehoben» und den Kontakt mit der Basis, die Bodenhaftung, verloren haben! Häufig steht

dieser schleichende Realitätsverlust am Anfang des Abstiegs.

Gottlieb Duttweiler ist dieser Gefahr – sicher unter dem behutsamen Einfluss seiner unvergesslichen Gefährtin Adele – zeitlebens entgangen. Immer wieder wollte er «an den Graswurzeln» erfahren, wie seine Ideen umgesetzt wurden und wie sie bei den Menschen ankamen. Ende der fünfziger Jahre, als ich den MM Zug leitete, besuchte er mich alle fünf, sechs Wochen, immer mitten im Hochbetrieb am Samstagvormittag. Er war der Gründer und Konzernchef, eine international hoch angesehene Persönlichkeit, ein Denkmal schon zu Lebzeiten. Aber immer noch war er gespannt, wie die Leute auf die Migros-Angebote reagierten. Er beobachtete das Verhalten der Kunden, regte Verbesserungen an, kümmerte sich um die Einzelheiten.

Gottlieb Duttweiler hat in der Schweiz des 20. Jahrhunderts unauslöschliche Spuren hinterlassen. Er hat geholfen, dieses Land zu modernisieren, indem er viele gute Dinge des Lebens – und nicht nur materielle – für jedermann zugänglich machte. Mit der ihm eigenen Mischung aus kaufmännischer Findigkeit und sozialpolitischer Vision hat er früher als andere Bedürfnisse erkannt und Trends vorweggenommen. Und immer hat er uns den «Migros-Geist» vorgelebt, den wir erhalten und beleben sollten: klar und einfach denken, Herz und Hirn zusammenwirken lassen, mutig handeln und die Gegner nicht scheuen.

Zürich, im Sommer 2000

Jules Kyburz



Am Zürcher Limmatplatz, einem lebhaften Verkehrsknotenpunkt, leistete sich die Migros zu Beginn der achtziger Jahre ein zwanzigstöckiges Hochhaus als weithin sichtbaren Erfolgsausweis.